

Vorwort	V
Alfred Hettner, von Heinrich Schmitthenner	XI

Einleitung:

Aufgabe und Methode der Geographie des Menschen

Vorbemerkungen: Historische Entwicklung der Geographie des Menschen	1
---	---

1. Der Gegenstand der Geographie des Menschen	3
---	---

Das Verhältnis der Geographie des Menschen zur Völker- und Staatenkunde — Unrichtige Beschränkung auf den Einfluß der Naturbedingungen oder umgekehrt auf die Umbildung der Landesnatur durch den Menschen — Nicht Lehre von der Verbreitung der Menschen und ihrer Kultur, sondern Lehre von den Menschen und ihrer Kultur als Bestandteilen der Erdräume — Keine bloße Raumwissenschaft und Bewegungslehre, nicht nur Auffassung des Bildes, sondern des Wesens der Länder — Nicht geschichtliche Erzählung, aber genetische Auffassung — Die Teile der Geographie des Menschen — Ihr Bildungswert — Theoretische und praktische Behandlung.

2. Forschung und Darstellung	12
--	----

Notwendigkeit eigener Forschung: Beobachtung und literarisches Studium — Begriffsbildung — Statistische und genetische Auffassung — Kartographische Darstellung: Profile und Diagramme, Abbildungen — Die Untersuchung: vergleichende Methode und deduktive Ableitung — Methodische und systematische Darstellung — Ausblick auf den Inhalt des Buchs — Literatur.

I. Das Wesen und die Entstehung der Menschheit

1. Die Stellung der Menschheit in der Natur	22
---	----

Stellung der Menschheit in der Natur — Ihre Abstammung aus der Tierwelt; Verwandtschaft mit den Menschenaffen — Die Eigenart des Menschen — Vormensch und Mensch — Einmalige oder mehrmalige Entstehung?

2. Das Alter der Menschheit	26
---------------------------------------	----

Hohes Alter, aber wahrscheinlich nicht tertiär, sondern quartär — Der damalige Zustand der Erdoberfläche.

3. Die Urheimat der Menschheit	29
Urheimat nicht in polaren Gegenden, sondern in tropischer Savanne, im großen Nordkontinent der östlichen Halbkugel — Eurasien oder Afrika.	
4. Ausblick auf die Entwicklung der Menschheit	31
Religiöse, metaphysische und wissenschaftliche, teleologische und kausale Auffassung — Das Wesen der allgemeinen Entwicklung der Menschheit — Ihre beiden Hauptperioden: die Ausbildung der Rassen und die Ausbildung der Kultur.	

II. Die Abhängigkeit der Menschen von der Natur

1. Die Entwicklung und Grundsätze der Auffassung	35
Die älteren Ansätze — Humboldt, Ritter, die Rittersche Schule und Peschel, Ragel — Die methodische Forderung.	
2. Die Auffassung der Naturbedingungen	39
Notwendigkeit allseitiger Betrachtung — Naturbeschaffenheit und Lage — Quantitative und genetische Auffassung — Beachtung des örtlichen Wechsels und des zeitlichen Ablaufs.	
3. Die Art der Ursächlichkeit	43
Teleologische und kausale Auffassung — Physikalische und chemische, physiologische, passive und aktive psychologische Ursächlichkeit — Die Tragweite der geographischen Einflüsse und ihr Verhältnis zur geschichtlichen Entwicklung.	
4. Der Zusammenhang des Menschenlebens	50
Unmittelbare und mittelbare Einflüsse — Wandlungen der geographischen Auffassung.	
5. Autochthone Entstehung und Ausbreitung	52
Gegensatz der Meinungen — Vergleich mit der Pflanzen- und Tiergeographie — Übertragung und Anpassung, beide wirksam.	
6. Geschichtliche Veränderung und Entwicklung	54
Keine äußerliche Beimengung geschichtlicher Tatsachen, aber geschichtliche Auffassung der Veränderung und der Entwicklung.	
7. Zusammenfassung	60
Literatur	61

III. Die Naturbedingungen

Literatur	62
1. Die Ursächlichkeit der Erdoberfläche	62
2. Land und Meer	64
Größe des Festlands — Die Verteilung von Land und Meer; die großen Bruchzonen und die Mittelmeere — Vergleich der Kontinente — Halbinseln und Inseln — Die Küsten.	
3. Die Landoberfläche	69
Meereshöhe und Reliefenergie — Die Oberflächengestalt — Gestein, Minerallagerstätten, Bodenbeschaffenheit — Erdbeben und vulkanische Ausbrüche.	

4. Das Wasser des Festlands	73
Die Bedeutung des Wassers — Regen und Schnee — Grundwasser und Quellen — Bäche und Flüsse — Seen und Weiher.	
5. Das Meer	78
Meereis — Gezeiten — Wellen — Meeresströmungen.	
6. Das Klima	78
Mannigfaltigkeit seiner Wirkungen — Die Klimafaktoren: Luftdruck, Licht, Wärme, Feuchtigkeit, Nebel und Wolken, Niederschläge, Wind — Übersicht der Klimagebiete: Die immerfeuchten und die sommerfeuchten Tropen, das Passat-, das Monsun- und das Etesienklima, das Klima der gemäßigten Zone, das Polarklima — Veränderlichkeit des Klimas.	
7. Die Pflanzenwelt	88
Vegetation und Flora — Die Vegetationsgebiete: tropischer Urwald, Savannen, Steppen und Wüsten — Die Pflanzenwelt des Etesienklimas, Wald und Grassteppe der gemäßigten Zone — Die Tundra — Wesen und Verteilung der Floren.	
8. Die Tierwelt	97
als Fauna und in ihrer ökologischen Anpassung.	
9. Die Gesamtwirkung der Landesnatur	98
Die drei Ursachenreihen: der innere Bau der festen Erdrinde, die Sonnenstrahlung und die Entwicklung der Floren und Faunen.	

IV. Die Ausbreitung und Umbildung der Menschheit

Einleitende Bemerkungen	100
1. Wanderungen und Ausbreitung des Menschen und seiner Kultur	100
Literatur — Die Tatsachen der Wanderungen — Ihre Ursachen: Lockmittel des Völkerverkehrs, Vertreibung und Einladung — Wege und Schranken der Wanderungen — Die Ausbreitung der Menschen als Ergebnis der Wanderungen — Die Verbreitung von Gedanken und Kulturgütern.	
2. Die Umbildung des Menschen und der Kultur	113
Die geographische Bedingtheit der Umbildung — Die Umbildung als Folge von Wanderungen — Möglichkeit und Art der Besiedlung — Akklimatisation: Krankheiten und physiologische Anpassung — Psychologische Anpassung — Kulturelle Anpassung oder Einbürgerung — Kampf und Mischung — Übertragung und Einbürgerung der Kultur — Die beiden Hauptperioden oder Entwicklung: Ausbildung der Rassen und Ausbildung der Kultur.	

V. Die Rassen der Menschheit

1. Begriff und Entstehung der Rassen	122
Die geographische Auffassung der Rassen — Begriff der Rasse und ihr Unterschied von Volk und Völkerfamilie — Entstehung der Rassen — Rassen und Umwelt — Veränderlichkeit und Mischung.	

2. Die Klassifikation der Rassen	127
Die Grundsätze der Klassifikation — Ältere und neuere Versuche — Genese und Rangordnung der Rassen, — leibliche und geistige Eigenschaften — Antipathie und Kampf der Rassen — Erstarkung und Entartung.	
3. Die Verbreitung der Rassen	131
Entstehungszentren und Verbreitungswege der Rassen — Die weiße Rasse und ihre Unterrassen in Europa, die Rassen Vorderasiens, Indiens, Afrikas, Zentral- und Ostasiens, der indischen Inselwelt, Australiens, Polynesiens, Amerikas.	

VI. Die Kultur

1. Wesen und Ursächlichkeit der Kultur	145
Das Wesen der Kultur und der Zusammenhang der Kulturercheinungen — Die Bedeutung der Religion, der Ideen, des Staats, der Rasse, des Volkstums, des Geistes- und Seelenlebens, des Bevölkerungsdrucks, der Lebens- und Kulturform — Rückwirkung auf die Umbildung der Landschaft.	
2. Das Werden und Vergehen der Kultur	152
Das Wesen des Fortschritts, Erfindungen und Entdeckungen — Gemeinbesitz der Menschheit; parallele Entstehung und Übertragung der Kultur — Bedingungen der Erfindung und der Übertragung und Einbürgerung — Bewahrung und Fortbildung der Kulturgedanken — Fortschritt, Stillstand, Rückschritt — Vergleich mit dem Leben.	
3. Kulturstufen und Kulturformen	160
Wesen und Klassifikation — Die Periodisierung der Vorgeschichte — Psychologische Kulturstufen — Die Lebensformen — Die Primitiven — Die Priorität des Pflanzenbaus — Die Naturvölker: Hackbau, Jagd und Fischfang, frühes Hirtentum — Die Halbkultur: Pflugbau und Nomadismus, Seevölker — Die Kultur.	
4. Kulturkreise	168
Die Kulturkreise auf verschiedener Kulturstufe, die Kulturkreistheorie — Literatur.	

VII. Die Geschichte der Menschheit

Einleitung	171
Auffassung der Geschichte in weiterem Sinn — Einheitlichkeit der Geschichte der Menschheit — Zufall und Schicksal — Katastrophen und Entwicklung — Der Zusammenhang des Menschenlebens — Die wechselnde Bedeutung der Naturbedingungen; Geographie und Geschichte.	
1. Die Urzeit und die Primitiven	177
Ihre zeitliche Ausdehnung — Charakter des Sammlerlebens — Die heutige Verbreitung der Primitiven.	
2. Die Naturvölker	180
Der Übergang zum Pflanzenbau von okkupatorischer zu primitiver Wirtschaft — Die geographische Verbreitung des Pflanzenbaus — Die Art der Lebensführung und des Kulturbesitzes — Jäger- und Fischervölker — Hirten — Kulturkarte der Vorzeit.	

3. Die Halbkulturvölker	184
Allgemeiner Charakter — Gartenbau — Pflugkultur und Nomadismus — Der Ackerbau — Halbnomadismus und Nomadismus — Wanderungen und Eroberungszüge der Indogermanen, Semiten und Hamiten, der türkischen Völker und der Mongolen — Geographische Übersicht.	
4. Die alten Kulturen	192
Überblick — Die orientalischen Kulturen 193 — Die ostasiatischen Kulturen 196 — Die chinesische Kultur — Die japanische und die anderen ostasiatischen Kulturen — Die indischen Kulturen 198 — Die amerikanischen Kulturen 200.	
5. Die antike Kultur des Mittelmeergebietes	202
Allgemeiner Charakter — Die orientalischen Seevölker — Kreta und Griechenland — Mazedonien und der Hellenismus — Rom und Italien — Der Untergang des klassischen Altertums.	
6. Europa und der Orient in Mittelalter und Neuzeit	206
Übersicht — Die arabisch-mohammedanische Kultur — Das europäische Mittelalter — Die osteuropäische Kultur — Der westeuropäische Kulturkreis — Die Neuzeit — Die moderne Kultur — Die Weltkrise.	
7. Die Europäisierung der Erde	214
Die koloniale Tätigkeit der verschiedenen Völker — Einfluß der Lage und Entfernung der Länder — Zugänglichkeit und Naturbeschaffenheit der Länder — Die Art der Kolonisation — Die Siedlungskolonien — Misch- oder Assimilationskolonien — Wirtschaftskolonien — Herrschaftskolonien — Selbständige alte Kulturländer — Die Verflechtung der Menschheit: Weltverkehr, Weltwirtschaft, Weltkultur, Weltpolitik.	
8. Der geographische Gang der Geschichte	223
Rückblick auf die Entwicklung — Literatur.	

VIII. Das geographische Bild der Menschheit und ihrer Kultur

Einleitung	229
1. Das Abendland Europa	232
Die Natur des Erdteils — Die Rassen — Die Völker, die Staaten — Die Kultur — Die Länder — Island — Die skandinavische Halbinsel — Finnland — Großbritannien und Irland — Frankreich — Mitteleuropa: Dänemark, Belgien und die Niederlande, Lothringen und Elsaß, die Schweiz, Deutschland — Ungarn — Die spanische Halbinsel — Italien — Die unteren Donauländer und die Balkanhalbinsel — Griechenland.	
2. Osteuropa und Sibirien	248
Natur und Bevölkerung, Bewohner, Völkerverbreitung — Die Entwicklung des Baltenlandes — Die Entwicklung Rußlands: Waräger und byzantinisches Christentum, Mongolenherrschaft, Europäisierung — Sibirien.	
3. Der vorderasiatische Orient	251
Allgemeiner Charakter — Turan — Kleinasien — Armenien — Kaukasusländer — Iran und Afghanistan — Syrien mit Phönizien und Palästina — Arabien.	

4. Zentralasien	257
Ostturkestan — Mongolei — Tibet.	
5. Ostasien	258
Allgemeiner Charakter — China — Mandchurei, Korea — Japan.	
6. Südasien oder Indien	263
Vorderindien — Hinterindien — Die indische Inselwelt.	
7. Afrika	268
Übersicht — Die Atlasländer — Ägypten und Nubien — Abessinien — Die Sahara — Das tropische oder Negerafrika — Südafrika — Madagaskar.	
8. Australien und die australische Inselwelt	273
Neu-Guinea und Melanesien — Der Kontinent und Tasmanien — Neu-Seeland — Mikronesien und Polynesien.	
9. Nordamerika	276
Der Kontinentalrumpf, die alte und die neue Kultur.	
10. Mexiko, Zentralamerika und Westindien	281
11. Südamerika	283
Übersicht — Die Andenländer — Die Länder der Ostseite — Die südlichen Länder.	
12. Die Antarktis	288

IX. Ausblick auf die einzelnen Zweige des Menschenlebens

Einleitung	289
Verzweigung des Menschenlebens — Der Gesichtspunkt der geographischen Betrachtung.	
1. Die Besiedlung und Umbildung des Landes	290
Die Ökumene — Die geschichtliche Entwicklung der Siedlung — Die landwirtschaftliche Siedlung und die Umbildung des Landes durch sie, Kulturpflanzen und Haustiere — Siedlung der Fischerei und der Schifffahrt, des Bergbaus, der Industrie und des Handels.	
2. Die Bevölkerung	294
Zählung und Schätzung der Bevölkerung — Bedeutung der Bevölkerungsbewegung — Verhältnis zum Nahrungsspielraum — Die heutige Bevölkerung als Ergebnis geschichtlicher Entwicklung und ihre Abhängigkeit von Naturbedingungen.	
3. Die Wohnplätze	298
Wesen und Zweck der Ansiedlungen — Ihre Lage — Ihre Physiognomie und Physiologie — Typen der Ansiedlungen.	
4. Der Verkehr	300
Bedeutung des Verkehrs — Die Art und Weise des Transportwesens und Verkehrs: Landverkehr, Binnenschifffahrt und Seeschifffahrt, Luftschifffahrt, Nachrichtenverkehr — Die Richtung des Verkehrs und die Verkehrswege — Der Weltverkehr.	

5. Das Wirtschaftsleben	304
Verhältnis der Wirtschaftsgeographie zur Wirtschaftskunde — Ursächlichkeit des Wirtschaftslebens — Seine Faktoren — Die Landwirtschaft — Fischerei — Bergbau und Steinbruchbetrieb — Gewerbe und Industrie — Der Handel — Der Konsum: seine geographische Bedeutung und Auffassung, seine Abhängigkeit von Kulturentwicklung und Naturbedingungen — Die Ernährung — Die Kleidung — Die Wohnung — Die Gesundheitsverhältnisse — Weltwirtschaft und Welthandel.	
6. Die Völker	311
Ethnographische Bedeutung der Völker, Völkerfamilien und Volksstämme — Die Volksgebiete und ihre Grenzen — Der Volkscharakter — Die Religionen als Gemeinschaften.	
7. Die Staaten	314
Die Aufgabe und Stellung der politischen Geographie und ihr Verhältnis zur Staatenkunde und zur Geopolitik — Die geographische Bedingtheit der Staaten — Die Staatsgebiete — Die Grenzen — Die innere Gliederung der Staaten — Macht und Wesen der Staaten — Die Verhältnisse der Staaten zueinander.	
Nachtrag: Wehrgeographie	316